

Betreff: Fwd: GEJ.08_144: Wettererscheinungen und deren Ursache: wie entsteht Materie
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 26.08.2012 09:55
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_144: Wettererscheinungen und deren Ursache: wie entsteht Materie
Datum:Tue, 21 Aug 2012 03:15:45 -0400 (EDT)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im vorhergehenden Kapitel 143 wurden vom hohen Engel Raphael grundlegende Mitteilungen über den Äther gegeben, in dem alle Himmelskörper mit ihren jeweils eigenen Geschwindigkeiten unterwegs sind. Das Medium Äther ist nicht stofflich und in ihm sind alle Geist-Formen als eigenständige Wesenheiten enthalten: das sind alle Ideen und Gedanken Gottes, die aus Ihm ausgetreten und lebensfähig sind; siehe hierzu auch das Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 5 ("Das Geheimnis der Schöpfung") = HGt.01_005 der Neuoffenbarung von Jesus durch seinen von Ihm berufenen Schreiber Jakob Lorber.

Beim schnellen Durchzug der Himmelskörper (Sonne, Sterne) durch den Äther entsteht Licht aufgrund der verursachten Reibung der Körper im Äther und dabei werden auch ständig Geist-Formen aus dem Äther frei, die sich in den Atmosphären der Himmelskörper ansiedeln, d.h. eingehen und festgehalten werden. Die Geist-Formen des Äthers werden so Bestandteil der Himmelskörper und können sich verdichten, das Stadium von Materie annehmen. Nach dem Wortschatz der Physik sind das aus Energie hervorgehende Elementarteilchen (siehe den Energie = Masse Ausdruck (Formel) des A. Einstein).

Äther und das, was er enthält - die uranfänglichen Geist-Formen aus Gott - sind materiefrei (stofflos). Werden sie aus dem Äther abgelöst, entsprechen sie dem, was man im Altertum (siehe die Philosophie des Altertums) "Elektronen" genannt hat: das ist das, was wir heute allgemein als Elektrizität bezeichnen.

Und alle Wettererscheinungen, z.B. auf unserer Erde, sind veranlasst durch Unregelmäßigkeiten der Elektrizität in der Atmosphäre - in den unteren Luftschichten - der Erde. Hierüber berichtet nun Raphael im folgenden Text des Kapitels 144 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.08_144,01] (Raphael): „Das Elektron ist demnach, klar dargetan, nichts anderes als zuerst die durch einen Druck und durch ein Reiben gestörte Ruhe und dann als zweites die erregte Tätigkeit der Äthergeister, die als ein zum Teil rein geistiger und zum Teil auch als der natürliche Licht- und Lebensstoff in der Erdluft, in dem ganzen Erdkörper selbst und dadurch auch in allem, was er trägt und hervorbringt, enthalten sind und sich erst dann auf eine auffallende Art zu äußern anfangen, wenn sie irgend auf die obbeschriebene Art beleidigt werden.

Raphael erklärt was unter "Elektron" (alter Begriff) = Elektrizität zu verstehen ist:

- 1. Äthergeister die durch Druck und Reibung gestört sind**, weil die Himmelskörper durch den Äther ziehen und den ruhenden Äther dabei stören.
- 2. Die erregte Eigentätigkeit der Äthergeister**, die aus ihrer Ruhe gerissen wurden.

Das bedeutet: **Äthergeister sind aus ihrer Ruhe gerissen und in erregte eigene Tätigkeit versetzt. Dieser Erregungszustand der Äthergeister ist die Elektrizität.**

Und die wichtige Offenbarung dabei ist: **"... die (die erregten Äthergeister) als ein zum Teil rein geistiger und zum Teil auch als der natürliche Licht- und Lebensstoff in der**

Erdluft, in dem ganzen Erdkörper selbst und dadurch auch in allem, was er trägt und hervorbringt, enthalten sind und sich erst dann auf eine auffallende Art zu äußern anfangen, wenn sie irgend auf die obbeschriebene Art beleidigt (erregt, gestört) werden."

Was wir als Elektrizität bezeichnen sind Äthergeister,

die **zum Teil**

a) rein geistiger Licht- und Lebensstoff

und **zum Teil**

b) natürlicher Licht- und Lebensstoff sind.

Elektrizität ist erregter Licht- und Lebensstoff des Äthers und wegen seiner Verdichtung (Kompression) schon zum Teil Licht- und Lebensstoff (der Grundstoff) zur Bildung von Materie.

Elektrizität ist zum Teil erregter Geist und zum Teil als Licht- und Lebensstoff erste Verdichtung zu Feinstoffen der Materie.

Elektrizität ist der Übergangsstoff vom Geist zu Materie (von Äther zu Stoff = Materie).

[GEJ.08_144,02] Wenn ihr denn zwei Hölzer nehmet und sie heftig aneinander zu reiben anfanget, so werden die besagten Geister, die zum Teil im Holze selbst stecken und zum Teil durch die das Holz umlagernde Erdluft auch mit ihr dasselbe umgeben, offenbar beleidigt, aus ihrer Ruhe gebracht und dadurch zu ihrer stets gleichen Tätigkeit erregt, und ihr werdet am zu stark geriebenen Holze nur zu bald ihrer Gegenwart und Tätigkeit durch das Glühendwerden und endliche Verbrennen des Holzes gewahr werden.

Raphael sagt: **Das Entzünden und Verbrennen von Holz geschieht durch heftige Erregung der Geister, die im Holz gebunden sind und durch Geister in der Luft (Sauerstoff in der Luft), die durch diese Verbrennungs-Erregung im Holz mit-erregt werden und bei der Verbrennung beteiligt sind. Die in festen Stoffen gebundenen Äthergeister benötigen zusätzlich in der Luft frei verfügbare Äthergeister, um den Stoff verbrennen zu können: ohne Luftzufuhr zieht das Feuer im Ofen nicht.**

[GEJ.08_144,03] Ist aber einmal ein bedeutender Teil der Äthergeister tätig geworden, so werden dadurch auch die ehemals noch ruhigen Geister mit erregt und tätig, und durch diese Tätigkeit wird dann das ganze Stück Holz zerstört; und leget ihr dann auch ungeriebenes Holz dazu, so werden dessen Geister auch tätig und zerstören es, und je reichhaltiger ein Holz an derlei Geistern ist – was beim Harzholze der Fall ist –, desto eher und schneller wird es zerstört.

[GEJ.08_144,04] Da habe ich euch nun einmal schon ein handgreifliches Beispiel von dem gezeigt, was das eigentliche Elektron ist. Gehen wir aber nun weiter!

Raphael verwendet erneut den Begriff Elektron und bringt zum Ausdruck, dass Elektrizität aus heftig erregten Äthergeistern besteht, die aus ihrer Ruhe gerissen wurden.

[GEJ.08_144,05] Nehmen wir zwei harte Steine und reiben diese recht gewaltig aneinander, und ihr werdet sogleich eine Menge Funken mit großer Schnelligkeit und Lebhaftigkeit aus denselben weit hintanspringend ersehen. Was anderes sind wieder diese Funken als die in den und um die Steine

vorhandenen beleidigten und dadurch tätig gewordenen Äthergeister! Heftig aneinandergeriebene Metalle von sehr harter Beschaffenheit werden euch dieselbe Erscheinung fühlen und sehen lassen.

Das ist das Beispiel von "Feuer schlagen", d.h. Feuer entzünden durch das Schlagen von "Feuerstein" und dabei das Entzünden von trockenem Moos oder ähnlichem Material durch diese Feuerfunken.

[GEJ.08_144,06] So zwei Winde mit großer Heftigkeit aneinanderzustoßen anfangen, was in solchen Gegenden, wo es hohe und steile Felsgebirge gibt, leicht geschehen kann, weil da der Wind leicht an den harten Wänden abprallt und dadurch mit großer Heftigkeit gegen sich selbst zu wüten anfängt, da werdet ihr auch bald eine Menge Feuererscheinungen entdecken. Ist die Heftigkeit minder groß, nun, so gleicht sich das mehr aus, und ihr werdet dann und wann da, wo ein heftigerer Zusammenstoß geschah, einen Blitz aus dem Winde zucken sehen und hier und da einen Windwirbel entdecken, der mit großer Leichtigkeit einen oder auch mehrere starke Bäume entwurzeln wird. Erreicht aber ein solcher sich selbst bekämpfender Wind die möglich höchste Heftigkeit auf irgendeinem günstigen Punkte einer dazu geeigneten Gegend, dann entzünden sich durch die Tätigkeit sämtliche darin anwesenden Äthergeister, und eine früher beschriebene Windwirbelsäule wird dann zu einer alles verheerenden Feuerwirbelsäule, vor deren Gewalt dann die mächtigsten Bäume, feste Burgen und sogar Felsen erbeben und ihr zertrümmert weichen müssen.

Feuererscheinungen - sehr hohe Erregung - kann auch beobachtet werden, wenn Winde gegeneinander schlagen (miteinander toben). Hier entzünden sich Äthergeister der Luft bis zur Freigabe von Licht, das als Feuer erscheint (= höchste Lufterregung).

[GEJ.08_144,07] Was ist da eine solche verheerende Feuerwirbelsäule? Wieder nichts anderes als unser Elektron oder die Tatäußerung der in ihrer Ruhe zu sehr gestörten Äthergeister. Diese auf die höchste Weise tätig gewordenen Äthergeister ziehen dann auch alsbald aus der weiten Umgegend von hoch und nach allen Richtungen breit gedehnt ihresgleichen herbei, die ihnen gewisserart zu Hilfe eilen, und richten gewöhnlich oft eine so arge Verwüstung in einer Erdgegend an, daß ihre Spuren dann oft viele Jahre, ja hie und da wohl durch viele Jahrhunderte noch wohlbersichtlich und bemerkbar sind.

[GEJ.08_144,08] Kommt ein solcher Windkampf auf dem Meere, am ehesten in der Nähe einer Küste vor, so wird durch den Windwirbel natürlich auch das leicht mitbewegbare Wasser in Mitleidenschaft gezogen, und es entstehen dadurch die sogenannten Wassersäulen, vor denen sich ein jeder Schiffer zu hüten hat; denn geriete ein Schiff in solch eine Säule, so würde es ohne Rettung zugrunde gerichtet werden. In den heißzonen Gegenden der Erde kommen oft auch Feuerwirbelsäulen über dem Meere vor, vor denen sich ein jeder Schiffer noch mehr zu hüten hat.

Treffen solche äußerst heftigen widerstreitenden Windkräfte (Windwirbel) auf das Meer (meist in der Nähe von Land). reißen sie Wassermassen aus dem Meer heraus und nach oben in die Lüfte. Diese Vermengung von Luft mit Wasser kann so heftig sein, dass Schiffe und ihre Mannschaften, die in solche Stürme geraten, keine Überlebenschancen haben.

[GEJ.08_144,09] Wir haben nun in den mehreren von euch auf der Erde schon erlebten und gesehenen Erscheinungen abermals gewahrt, wodurch sie hervorgebracht und bewirkt werden, was ihr Grund ist, und was sie eigentlich der Wahrheit nach in sich selbst sind. Aber wir wollen zur größeren Klärung eures Verstandes diese Sache noch weiter verfolgen und ausbeuten, denn der Hauptgrundsatz der Lehre des Herrn an alle Menschen dieser Erde und auch für alle Geister und Himmel für ewig gültig lautet: Nur die reinste Wahrheit in allen Dingen kann und wird euch frei und lebendig machen! Da aber derlei Erscheinungen auf dieser Erde notwendig unter allerlei Formen und Gestalten und somit auch unter allerlei Wirkungen und Nachwirkungen in Erscheinlichkeit treten und die blinden Menschen in allerlei falsche Mutmaßungen über den Grund und somit auch in allerlei Aberglauben versetzen, so ist es denn auch sicher gut, daß der Mensch neben der Erkenntnis und Annahme des göttlichen Willens auch die Erscheinungen, die ihm auf der Erde oft begegnen, vom Standpunkte der Wahrheit und nicht der finsternen Menschenfaselei beurteilen und erkennen kann.

Der hohe Engel Raphael wünscht, dass die Menschen, die ihm zuhören, eine möglichst genaue Kenntnis von Naturerscheinungen haben. Besteht hier keine Verstandesklarheit, entsteht Spekulation und Irreführung bis hin zu großem Aberglauben.

Raphael vermittelt diese Klarheit über Sachverhalte in der Natur, denn Gott der Herr, es

ist Jesus, wünscht diese geistige Klarheit der Menschen auf Erden und aller anderen Menschen im Kosmos.

Die Kinder Gottes sollen sehr reich an Erkenntnissen werden; wären sie nicht kenntnisreich, könnten sie nicht die Aufgaben innerhalb der Ordnung Gottes wahrnehmen, die ihnen von Gott dem Herrn (ihrem Vater) zugeteilt werden sollen. Arbeiter im Weinberg Gottes sollen wissen, was zu tun ist und wie es zu tun ist.

Jesus will keine Kinder (Menschen) bei sich, die in dumpfer - meist durch Priester fehlgeleitete - Liebevorstellung verharren: hier würde Magie und geistige Finsternis herrschen; siehe die Wundergläubigkeit der Menschen aus Unwissen.

Liebe allein kann dumm und unklug sein, auf die Verbindung - auf die befruchtende Wechselwirkung von Weisheit mit Liebe und dem Willen (Geist) daraus kommt es an.

Vater-Sohn-Geist = Liebe-Weisheit-Wille: Trinität in Gott und Trinität im Menschen (der IHM gleichen soll = A-dam sein soll).

Auch in diesem Kapitel 144 wird beides, tiefes allgemeines Wissen (Erkenntnis, Weisheit) und für den Alltag wichtiges praktisches Wissen (zur Liebtätigkeit) vermittelt. In den Ausführungen des Engel Raphael kommt beides zu seinem Recht: die Theorie und die Praxis.

Nun, im folgenden Kapitel 145 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" gibt Raphael Aufklärung über bestimmte elektrische Erscheinungen.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5211 - Ausgabedatum: 20.08.2012

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2197 / Virendatenbank: 2437/5224 - Ausgabedatum: 25.08.2012